

Wie entstehen Markennamen?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Wie kommt man eigentlich dazu, eine Computerfirma *Apple* zu nennen? Angeblich soll Mitbegründer Steve Jobs sich im Rahmen einer Obstdiät für diesen Namen entschieden haben. Er sei nicht so einschüchternd wie ein technischer Name und man stünde dann außerdem vor *Atari*, einem damals anderen großen Computerhersteller, im Telefonbuch. Aber manchmal ist es auch ganz einfach: Naschkatzen wollten vielleicht immer schon mal wissen, was *Haribo* bedeutet. Die Marke ist nach ihrem Gründer **Hans Riegel** benannt, seine Heimatstadt **Bonn** ist auch im Namen verewigt. Haben Sie als Kind auch mit *Lego* gespielt? Dieser Begriff ist eine Zusammensetzung aus den dänischen Wörtern, die im Deutschen „spiel gut“ bedeuten. Und nun zum Sport: Gehen Sie in *Adidas*-Sportschuhen joggen? Dann tun Sie etwas für die deutsche Wirtschaft. Die Firma *Adidas* ist nach ihrem Gründer **Adolf Dassler**, Spitzname **Adi**, benannt.

Auf der ganzen Welt ein Kassenschlager ist auch die deutsche Marke *Nivea* aus Hamburg. Das ursprüngliche Produkt, eine weiße Hautcreme, sollte so weiß wie der Schnee sein. Auf Lateinisch heißt eine flektierte Form für Schnee „nivis“ und inspirierte zum Namen für das Produkt.

(177 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de - Zusammenfassung aus Teilen folgender Artikel: <http://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/So-entstehen-Markennamen-id342106.html> - <http://www.wirtschaftslexikon24.com/e/markennamen/markennamen.htm> - <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/apple-dokument-warum-apple-apple-heisst/5951608-3.html> - Seitenaufrufe 20052017)